

für die Städte
Dels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.
(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.)

Ein Säckchen, worin Hornspitzen, ein Schlüssel und ein Messer, sind als gefunden an uns abgegeben worden. Die Eigenthümer haben sich binnen 8 Tagen bei uns zu melden. Dels, den 10. Juli 1856.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus der Gräflich von Reichenbach'schen Stiftung für unbegüterte Landmädchen des Fürstenthums Dels sind in der Zeit von Johanni 1855 bis dahin 1856

- 1) an Dotationen . . . 1,287 rthl. 7 sgr. 11 pf.
- 2) an Verwaltungs-Kosten . . . 70 rthl. 26 sgr. — pf.

in Summa 1,358 rthl. 3 sgr. 11 pf.

bezahlt worden; was, den Bestimmungen der Stiftung gemäß, hierdurch bekannt gemacht wird.

Dels, den 5. Juli 1856.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Sonntag, den 13. Juli c., Nachmittag 4 Uhr,
9. Abonnement-Concert
vom Musik-Chor des Königl. 4. Infanterie-Regim.
im Elysium.

Entrée für Nicht-Abonnenten 2½ Sgr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Bad Bukowine.

Zu Sonntag, den 13. Juli, ladet zu
Concert und Tanz nebst Scheibenschießen um Porzellan
ergebenst ein
Penke, Gastwirth.

Der Adler auf dem Thurme.

Wann bläset ein scharfer Wind, noch mehr, wann's stürmt,
Der Ar sich selbst mit schlaffen Flügeln thürmt,
Dem Segel gleich von Winden aufgeschwellt:
Doch wie, wann's still, absinkt das Segelzelt,
So sinkt der Ar sich brekend wie zum Fluge,
Nach Penduls Art folgsam dem Erdenzuge.
Wohl uns, wenn auch sein schwarz- und rother Wetter
Noch ferner wahr'n dem Lande friedlich Wetter.
A. J.

Wohnungs-Verlegung.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum widme ich hiermit die ganz ergebene Anzeige, daß ich die bis jetzt inne gehabte Wohnung verlassen und in das dem Herrn Kaufmann Effenberg gehörige Haus auf dem Ringe (gewesene Bäckerbank) gezogen bin. Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, meine geehrten Abnehmer aufs sorgfältigste zu bedienen und bitte mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu gewähren.

Eduard Ballmann,
Handschuhmacher und Wandagist.

Die Eisen-Handlung des Unterzeichneten befindet sich jetzt schräg über vom „goldnen Adler“, neben dem Sattlermeist. Herrn Lehms.
J. S. Cohnstaedt.

Etablissemments-Anzeige.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum der Stadt Dels und Umgegend erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich hierorts als

Sattler, Wagenbauer und Tapezirer

etabliert habe.

Mein Bestreben soll stets dahin gerichtet sein, alle mir zukommenden Aufträge auf das Billigste und Dauerhafteste auszuführen und stets aufs Schnellste zu besorgen.

Mein Geschäfts-Lokal befindet sich vor dem Louisen-Thor, in dem Hause des Herrn Stellmachermeister Klemm, und sehe ich, bezugnehmend auf Obiges, sehr geneigten Bestellungen entgegen, mit der nochmaligen Versicherung der größten Punctualität und wie ich Alles anbieten werde, das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen.

Dels, den 7. Juli 1856.

E. Pechtel,

Sattler, Wagenbauer und Tapezirer.
Louisenhor No. 128.

Etablissemments-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Juliusburg und der Umgegend die Anzeige, daß ich mich hierorts als Schmied etablirt, und die ehemalige Girzel'sche Schmiede am Markte hierzu angekauft habe.

Ich bitte daher, mich mit allen in dieses Fach schlagenden Aufträgen zu erfreuen und werde stets dauerhafte Arbeit, bei prompter Besorgung, und den Zeiten angemessen billigen Preisen, liefern.

Juliusburg, den 10. Juli 1856.

Ernst Barth,
Schmiedemeister.

Verkaufs-Anzeige.

Von altem Schmiede-Eisen in verschiedenen Sorten, wobei auch einiges zu Wagen-Argen sich eignen würde, stellen wir hiermit einen Verkaufs-Termin auf Montag, den 14. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Auch sind 29 Stück gußeiserne Dachfenster billig zu verkaufen.

Patschke b. Bernstadt, d. 5. Juli 1856.

Willmann & Weber.

Zur Beachtung für Sukleidende!!

Von dem so bewährten und rühmlichst bekannten
**M. Grimmer'schen Sühneraugen-
und Ballen-Pflaster,**
wodurch Sühner-Augen, franke Ballen, eingewachsene
Nägel, Warzen auf den Händen schmerzlos beseitigt
und geheilt werden, ist das Depot für Vels nur
allein bei

August Bretschneider.

Den Abonnenten des Abendstern

die ergebene Anzeige, daß trotz wiederholter Aufforde-
rung der Verleger desselben, Alfr. Trassler in Trop-
pau, seinen Verpflichtungen durch Lieferung der fälligen
Fortsetzungen und Prämien bis jetzt nicht nachge-
kommen ist.

A. Gröger's Buchhandlung.

Eine zweiflügelige Ladenthüre mit Glashüren,
Futter und Beschlag verkauft billigt

J. S. Cohnstädt.

Ring Nro. 371 sind im Oberstock 2 freundliche
Stuben nebst Zubehör zu vermieten und Michaeli
dieses Jahres zu beziehen.

In meinem Hause ist die Wohnung, die bis jetzt
Herr Wachtmeister Liebetanz inne gehabt, zu vermieten
und Michaelis zu beziehen.

Hubrich, im Prinz von Preußen.

In meinem Hause ist eine Wohnung zu ver-
mieten und kann bald oder zu Michaelis bezogen
werden.

Landahl, Hutmachermstr.
Georgenstraße No. 79.

Eine Wohnung zu 15 Rthlr., und eine zu 16
Rthlr., beide auf gleicher Erde, sind zu vermieten
und Michaeli zu beziehen; das Nähere in der Expe-
dition dieses Blattes zu erfragen.

In meinem Hause Georgenstraße Nro. 130,
ist eine kleine Stube von Michaelis ab, zu vermieten.

C. B. Oelsner.

Eine meublirte Stube, nahe am Ringe, ist sofort zu
beziehen; Näheres im Kaufmann Philipp'schen Gewölbe.

Anzeigen aus Bernstadt.

Privatanzeigen aus Bernstadt wolle man gefälligst an den
Kaufmann Herrn G. Meidner bis spätestens Sonntags,
Dienstags u. Donnerstags zur weitem Veranlassung einsenden.

Nothwendiger Verkauf.

Kreis-Gerichts-Kommission zu Bernstadt.

Das dem vormaligen Tuchmachermeister,
jetzigen Postboten Gottlieb Geisler gehö-
rige, sub Nro. 157, auf der Brieger Straße
hier selbst belegene Haus, gerichtlich abgeschätzt
auf 742 Rthlr., zufolge der nebst Hypotheken-
schein und Bedingungen in der Registratur
einzusehenden Tage, soll

am 15. September 1856, Vormit-
tags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem
Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-For-
derung aus den Kaufgeldern Befriedigung su-
chen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastati-
ons-Gericht anzumelden. —

Bernstadt, den 24. Mai 1856.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

In „Drei Rosen“ steht eine Windseil zum Verkauf.

(Verspätet.)

Allen denen, welche bei der feierlichen Ruhe-
bestattung unseres Vaters und Schwiegervaters, des
Schmiedemeister **Friedrich Mauch,** die
stille Theilnahme bewiesen haben, wie auch dem
ehelichen Männer-Gesang-Vereine unter Leitung
des Herrn Organisten Weiner, sagen wir unsern
gefühlten Dank.

Bernstadt, den 8. Juli 1856.

Die Hinterbliebenen.

Sonntag, den 13. Juli 1856,

Concert auf dem Rirschberge in
Neesewitz, ausgeführt vom Stadtmusikus **Kolb**
aus Bernstadt.

Zur Verdingung der Reparatur-Bauten resp.
Unterfangung der Mauer des hiesigen Pfarr-Stad-
gebäudes an den Mindestfordernden, haben wir einen
Termin auf Sonnabend, den 12. dieses Monats
Vormittag 9 Uhr, im Saale des Gasthofes zum
goldnen Anker anberaumt. Cautionsfähige Maurer-
meister werden hiermit eingeladen; der Zuschlag wird
sofort von der unterzeichneten Commission dem Min-
destfordernden ertheilt. Die Bedingungen werden
beim Termine vorgelegt werden.

Bernstadt, den 9. Juli 1856.

Die erwählte Bau-Commission.
Barth. Lorke. Kaschner.

Anzeigen aus Festenberg.

2 Halstern sind in verfloßener Nacht von dem Loh-
wächter Thiel hier selbst gefunden worden. Der rechtmä-
ßige Eigenthümer hat dieselben binnen 8 Tagen hier ab-
zuholen, widrigenfalls die Abgabe der Halstern an die
Königliche Kreisgerichts-Commission hier erfolgen wird.

Festenberg, den 5. Juli 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

Ein gelbes Kattuntuch ist heut von dem Mädchen
Anna Gruhn am alten Markt hier selbst gefunden und
an uns abgegeben worden. Der rechtmäßige Eigenthü-
mer kann dasselbe binnen 8 Tagen bei uns in Empfang
nehmen, widrigenfalls wir das Tuch der Königl. Kreis-
gerichts-Commission hier übergeben werden.

Festenberg, den 5. Juli 1856. Der Magistrat.

Als muthmaßlich gestohlen sind am 26. Mai c. ein
Kinderwiegenbetttuch, ein Bunzlauer Teller und eine Feile
einem berüchtigten Diebe abgenommen worden. Die rech-
tmäßigen Eigenthümer werden aufgefordert, Behufs Em-
pfangnahme dieser Gegenstände, sich binnen 14 Tagen
bei uns zu melden. Festenberg, den 9. Juli 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

Zur Verpachtung der städtischen Ziegelei ist ein
neuer Termin

auf den 17. Juli c., Nachmittags 3 Uhr,
in unserm Amtsfloak anberaumt worden, wozu wir
Pachtlustige hierdurch einladen.

Festenberg, den 8. Juli 1856.

Der Magistrat.

Thonwaaren-Niederlage.

Aus der Fabrik von Hewig & Frey
in Steinau a. d. O., habe ich eine Niederlage
der dortigen allgemein beliebten Thonwaaren
errichtet, die ich geneigter Berücksichtigung er-
gebenst empfehle.

Festenberg, den 7. Juli 1856.

L. Freund, Glasermeister.

Kirchlicher Anzeiger aus Vels.

Am 8. Sonntage nach Trinitatis predigen in der Schloß- und
Pfarrkirche:

Frühpredigt: Herr Archidiaconus Schunke. — Amtspredigt:
Herr Subdial. Reich. — Nachmittagspredigt: Herr Vicar Schier.
Wochenpredigt, Donnerstag, den 17. Juli, Vormittags 8
Uhr: Herr Archidiaconus Schunke.
Montag, den 14. Juli, Nachmittags 5 Uhr, Missionsstunde.